

klaus paier solo

Ein Solitär der Akkordeonszene ist der in Kärnten lebende Österreicher Klaus Paier schon lange. Bereits von Beginn an erforscht er den Klang des Akkordeons und versucht spieltechnisch wie kompositorisch, die Grenzen des Instruments auszudehnen - ist es doch die Offenheit und Freiheit der Musik, die ihn fasziniert.

Fast eine Art Quintessenz dieser Arbeit ist das neue Doppelalbum "Solitaire". Erstmals rücken Soloaufnahmen ohne Mehrspurtechnik den "puren" Klaus Paier in den Mittelpunkt. Paiers unerschöpflicher melodischen Einfallsreichtum und das für ihn typische, spannungsgeladene, durch Pausen Räume schaffende Spiel, gewinnen auf "Solitaire" mehr Dynamik und Klangfarben denn je. Von hymnischen Stücken im tiefen wie im hohen bis zu minimalistischen Miniaturen reicht die Palette, von Kanon- und Fugen-artigen Klanggebirgen bis zu klaren, an Vogelstimmen erinnernden Motiven, von Melancholisch-Lyrischem bis zur Musette-Variation und von der dreiteiligen Neudeutung der Elemente von Piazzollas Nuevo Tango bis zu Exkursen in die Musik des Balkans. Ein Sound-Spektrum und ein stilistisches Gesamtkunstwerk, wie es derzeit im Akkordeon-Fach nur Klaus Paier zu kreieren vermag. Ein "Solitaire" eben.

kritiken/reviews

"Klaus Paier gehört zu den großen europäischen Akkordeonisten von Weltruf. Er ist ein Klangzauberer, der voll überbordender musikalischer Kreativität und Energie steckt. Wenn er spielt, ist er weit weg, in einer Welt der Musik, die so betörend-schön wie auch unheilvoll-bebend sein kann".

Klaus Härtel, Akkordeonmagazin, Dezember 2008 / Michael Dumler, Kempten 2007

"...Seine eigene Sprache geht über Jazz und Tango hinaus, wenn auch der Jazz das Grundgerüst abgibt und der Tango die scharfen Rhythmen vorgibt. Der Komponist geht weiter, und man darf annehmen, dass der Musiker Klaus Paier nicht nur als Virtuose des Bandoneon, sondern mindestens ebenso sehr als gewichtiger zeitgenössischer Komponist ins Lexikon Einzug halten wird."

Hans Happel, cd-kritik.de, November 2005

"Es ist neben seiner unbestrittenen instrumentalen Fähigkeiten vor allem die ausgeprägte Offenheit Neuem gegenüber, welche Klaus Paier zu einen der bedeutendsten Musiker des Landes haben werden lassen. Egal ob nun als Solokünstler oder als Mitglied in einer Formation, der gebürtige Kärntner präsentiert sich als ein Künstler, der seiner Zeit oftmals einen Schritt voraus ist. Mit der Fähigkeit, seine eigene Musik immer wieder auf eine neue Ebene zu heben, darf angenommen werden, dass man von diesem außer-gewöhnlichen Akkordeonisten auch in Zukunft noch einiges zu hören bekommen wird".

Portät musicaustria, mt, December 2011

Klaus Paier has long been a solitary figure in the accordion scene. The Austrian, living in Carinthia, has explored the sound of the accordion from the very beginning and has attempted to expand the borders of the instrument both in terms of technique and composition - after all, he remains fascinated by the openness and freedom of music.

The new double album, "Solitaire", is virtually a quintessence of this work. For the first time, solo recordings without multi-track technology move the "pure" Klaus Paier into focus. Paier's indefatigable melodic ingenuity and that typical Paier style, pregnant with tension, creating space through pauses, both achieve more dynamism and tonal colour than ever on "Solitaire". The spectrum moves from eulogistic pieces with lows and highs to minimalistic miniatures, from canon and fugue-like mountains of sound to clear motifs reminiscent of birdsong, from the melancholic and lyrical to a musette variation and from the three-part innovative interpretation of the elements of Piazzolla's Nuevo Tango to excursions into the music of the Balkans. A range of sound and a stylistic total work of art in the accordion field, the likes of which at present could only be created by Klaus Paier. Indeed, a solitary work.

www.klauspaier.com